

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim
Einschlag und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Vertikale 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Vertikale im Textteil 35 Pfennig, tabellarischer Satz

Samstag
29
April

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unendlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachsch. Jede Nach-
schickung wird hinfällig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend M. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 100 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 28. April. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstärke war gering. Die Lage ist un-
verändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Deutschland und Amerika.

Berlin, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Im
Großen Hauptquartier, wo zurzeit außer dem Reichs-
kanzler auch der Chef des Admiralstabs von Holthorst
und der Staatssekretär des Reichsmarineamts von Capelle
weilen, wird die Antwortnote an Amerika ihre endgültige
Fassung erhalten, und es ist demnach anzunehmen, daß
sie zu Beginn der nächsten Woche überreicht wird.

Der Seekrieg.

Ein englisches Schlachtschiff gesunken.

London, 28. April. (W. B.) Die Admiralität teilt
mit, daß das Schlachtschiff „Russell“, das die Flagge des
Kontreadmirals Fremantle führte, im Mittelmeer auf eine
Mine gestoßen und gesunken ist. 124 Mann werden
vermißt, 676 wurden gerettet.

(Das Schlachtschiff „Russell“ maß 14 220 Tonnen und
war mit vier 30,5 Ztm., zwölf 15,2 Ztm. und zwölf
7,6 Ztm.-Kanonen bewaffnet und hatte vier Torpedo-
lanzierrohre. Seine Geschwindigkeit betrug 19 1/2 Knoten.)

London, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., indir.
d. Frl.) Reuter meldet: Nach einem Monatsbericht ist
das Dampfschiff „Johann“ in die Luft geflogen.

Ein englischer Dampfer im atlantischen Ozean von einem Tauchboot versenkt.

London, 28. April. (W. B.) Das Reutersche Bureau
meldet amtlich: Der britische Dampfer „Industry“ ist von
einem feindlichen U-Boot versenkt worden. Die Be-
satzung wurde in Booten 120 Meilen von der nächsten
Küste im Atlantischen Ozean zurückgelassen. Die Boote
mit der ganzen Besatzung wurden von dem amerikanischen
Dampfer „Finland“ aufgenommen. Der Dampfer „In-
dustry“ befand sich auf dem Wege nach einem Hafen in
den Vereinigten Staaten.

Das englische Wehrpflichtgesetz zurückgezogen.

Haag, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., f.) Reuter
meldet aus London: Im Unterhause unterbreitete Walter
Long den Gesetzentwurf für die militärische Dienstpflicht,
der eine Zusammenfassung der Politik bildet, die durch
die Regierung am 25. April angekündigt worden war.
Der Gesetzentwurf bestimmt, daß die Dienstzeit für die
Reute des Heeres, deren Dienstzeit abläuft, verlängert
werden soll. Alle jungen Leute, die das 18. Lebens-
jahr vollenden, werden dienstpflichtig. In bestimmten
Fällen wird die Form der Freistellung, wo diese bereits
verliehen worden ist, abgeändert, und die Militärbehörden
werden ermächtigt, die Territorialisten nach den Ar-
meen zu versetzen, wo sie nötig sind. Der Gesetzentwurf
rief bei allen Parteien des Unterhauses Kritik hervor.
Einestheils, weil einige der Bestimmungen als unausführlich
betrachtet wurden und andererseits, weil man hierin eine
Art von Vermittlungsversuch sah, um die durch Aquith
vertretene politische Richtung zur Durchführung bringen
zu können. Walsh, von der Arbeiterpartei, erklärte bei
seiner Rede gegen den Gesetzentwurf, er werde für die
allgemeine Dienstpflicht stimmen, wenn diese vorgeschlagen

werde. Angesichts der allgemeinen Kritik zog Aquith
den Gesetzentwurf zurück und sagte, er werde in der
nächsten Woche über die durch das Zurückziehen ent-
standene Lage eine Erklärung abgeben.

Wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, die das Ka-
binett bereits jetzt hat, um die allgemeine Dienstpflicht
einzuführen, so wird man sich ausrechnen können, wie
lange es dauern wird, bis der erste Soldat nach Ein-
führung des allgemeinen Dienstpflichtgesetzes zu den Waffen
gerufen werden kann. Da alsdann die Rekruten noch
ausgebildet werden müssen, so werden schwerlich vor
Ende des Jahres auf Grund des neuen Gesetzentwurfes
Soldaten der Armee zugeführt werden können, selbst
wenn der Gesetzentwurf jetzt noch wirklich zur Annahme
gelangen könnte. Jedenfalls geht aber aus den jetzigen
Blättermeldungen hervor, daß die Lage des Kabinetts
keineswegs rosig ist, und daß aufs neue die Krisis vor
der Tür steht, trotzdem die Reutertelegamente einen gegen-
teiligen Eindruck erwecken wollten. Erwähnt wird die
Lage des Kabinetts noch durch die Vorgänge in Irland

— Zu der Zurückziehung des Gesetzentwurfes über
die militärische Dienstpflicht sagt die „Times“ in einem
Leitartikel: „Es gab bisher wenige Gesetzentwürfe dieser
Art, die eine derartig kurze und schmächtige Lebensdauer
gehabt haben. Niemals ist ein Gesetzentwurf mit einem
so weitläufigen Zeremoniell und einer solchen Feierlichkeit
angefündigt worden. Es liegt etwas Lächerliches in dem
Gegensatz zwischen dem Los, das dieser Gesetzentwurf
gefunden, und den Geschehnissen, die zu diesem Entwurf
geführt haben, z. B. die drohende Kabinettskrise, die ge-
heime Versammlung usw. Der Vorgang bedeutet jedoch,
daß die getroffene Regelung ins Wasser gefallen ist, und
daß alles von neuem getan werden muß.“

„Daily News“ meint auch, daß die Regierung und
das Land vor der schwierigsten Krisis seit Beginn des
Krieges stehen.

Die konservative Presse kommt zu dem Resultat, daß
die Regierung nun keine Wahl habe, als zur allgemeinen
Dienstpflicht zu schreiten.

Die Unruhen in Irland.

London, 28. April. (W. B.) Der „Daily Telegraph“
meldet: Die Nachricht von der Rebellion in Dublin wurde
gestern früh durch Reisende aus Irland herüber gebracht.
Sie sprach sich vormittags in der Stadt herum. „Daily Chro-
nicle“ schreibt: Die Mitteilungen des Staatssekretärs für
Irland im Parlament waren für das Haus eine voll-
ständige Überraschung. — Die „Daily News“ meint:
Man wird natürlich fragen, ob die Bewegung, die zu der
Rebellion geführt hat, im letzten Jahr mit gebührender
Energie behandelt worden ist. — Die „Daily Mail“ führt
aus: Dieser kolossale Fehler der Regierung stellt alle an-
deren Fehler während des Krieges in den Schatten. Wie
lange wird die Nation sich noch unter der Herrschaft von
Führern dahintreiben lassen, die nicht führen und nicht
handeln wollen und an der chronischen Entschlußlosigkeit
leiden?

Amsterdam, 28. April. (W. B.) Einem hiesigen
Blatte wird aus London berichtet, daß die irischen Ab-
geordneten vorläufig keine Möglichkeit hätten, sich mit Ir-
land in Verbindung zu setzen und deshalb nicht in der
Lage seien, über die Unruhen in Dublin, die sie völlig
überrascht hätten, irgend welche Aufschlüsse zu geben.

Verschiedenes aus der Kriegszeit. Gegen die Ausbeutung im Lebensmittelverkehr.

Berlin, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Mit auf-
richtiger Freude wird jeder die Mitteilung des preußischen
Ministers des Innern lesen, die heute abend in der „Nord-
deutschen Allgemeinen Zeitung“ in auffälligem Druck ver-
öffentlicht wird. Sie lautet: Die im Verkehr mit Lebens-
mitteln herrschenden Übelstände haben den Minister des

Innern veranlaßt, erneut darauf hinzuweisen, daß die
Polizeibehörden verpflichtet sind, das Publikum gegen Aus-
beutung und Übervorteilung beim Einkauf von Lebens-
mitteln wirksam zu schützen. Im besonderen wird in dem
Erlaß auf die maßlosen Preisforderungen für solche Ar-
tikel des täglichen Bedarfs, für welche keine Höchstpreise
bestehen, hingewiesen, sowie auf das auffällige plötzliche
Verschwinden von manchen Lebensmitteln auf den Ver-
kaufsständen, sobald Begrenzung der Verkaufspreise ange-
ordnet worden ist. Die gesetzgeberischen Handhaben zum
Einschreiten sind den polizeilichen Organen in den Gesetzen
und Verordnungen über Höchstpreise, Wucher, Entfernung
unzuverlässiger Personen vom Handel und anderes mehr
gegeben. Ein voller Erfolg in der Anwendung dieser
Vorschriften kann nur durch ein verständnisvolles Zu-
sammenarbeiten der Gemeindevorstände und Polizeiver-
waltungen erzielt werden. Die Aufsichtsbehörden sind
angewiesen, in diesem Sinne die erforderlichen Anord-
nungen zu treffen.

Das konsumierende Publikum wird seine Mithilfe
nicht versagen, wenn es weiß, daß es in dem Kampf
gegen den Lebensmittelwucher genügend Unterstützung
findet. Mit eiserner Faust muß durchgegriffen werden.
Die Verwaltungsbehörden werden allgemeine Zustimmung
finden, wenn sie gegen jeden, der in dieser großen
schweren Zeit so schamlos ist, sich auf Kosten der Allge-
meinheit zu bereichern, mit rücksichtsloser Schärfe vor-
gehen.

Die Engländer auf Areta.

Bern, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., f.) Die
schweizerische Telegrapheninformation meldet aus Athen:
Die Errichtung eines Flottenstützpunktes der Entente in
der Subadai ist effektiv vollzogen, womit ein alter Flotten-
plan Englands verwirklicht ist. „Neon Asti“ meldet das
Einlaufen von zwei großen englischen Hilfskreuzern mit
starken Truppen in der Subadai. Zehn Schiffe blockieren
den Hafen. Englische Offiziere sind an Land gegangen
und in Automobilen nach Kanea abgefahren. Stündlich
werden Truppenlandungen erwartet. Griechische Truppen
gingen sofort nach Suba ab.

Die Entente und Griechenland.

Lugano, 28. April. (Priv.-Tele. d. Frl. Jtg., f. Frl.)
Nach übereinstimmenden Meldungen aus Athen sind die
Verhandlungen wegen Benutzung der griechischen Eisen-
bahnen zum Transport der serbischen Truppen nach Sa-
lonik in ein kritisches Stadium getreten. Alle Entente-
Diplomaten einschließlich der russischen und italienischen
Gesandten arbeiten fieberhaft, um von Skludis die Er-
laubnis abzurufen. Doch wehrt sich Griechenland noch
verzweifelt gegen alle Zumutungen.

Englische Preisengestäfte.

London, 28. April. (W. B.) Meldung des Reuter-
schen Bureaus. Bisher sind 84 feindliche Schiffe als
Preisen erklärt worden. 42 wurden verkauft, 42 requiriert.
Der Gesamtwert der verkauften Schiffe beträgt 54 722
Tonnen, der der requirierten Schiffe 56 162 Tonnen. Aus
dem Verkauf von Schiff und Ladung wurden bisher
6 850 000 Pfund Sterling erzielt.

Eine neue amerikanische Note an England.

Haag, 28. April. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., f. Frl.)
Reuter meldet aus Washington: Lansing teilte mit, daß
gestern eine neue Note an England gerichtet worden ist,
in welcher die Befreiung von 38 Österreichern, Deutschen
und Türken, die von dem Dampfschiff „China“ geholt
worden waren, gefordert wird.

Austausch verwundeter Gefangener.

Bern, 28. April. (W. B.) Wie der „Bund“ erfährt,
wird nach dem 1. Mai der Austausch schwerverwundeter
Gefangener wieder aufgenommen werden. 10 000 schwer-
verwundete französische und 3000 deutsche Krieger sollen
wieder in ihre Heimat zurückbefördert werden.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 29. April.** Die hiesigen öffentlichen Uhren am neuen und alten Rathaus und der kathol. Kirche werden morgen abend bereits um 7 Uhr um eine Stunde vorgebracht und weisen wir zur Vermeidung von Irrtümern besonders darauf hin.

* **Königstein, 29. April.** Der Unterricht in der Volksschule beginnt am Montag, den 1. Mai, um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, die hl. Messe um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Da in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai die Uhren durch die Einführung der Sommerzeit um 1 Stunde vorgestellt werden, müssen die Kinder 1 $\frac{1}{2}$ Stunde früher aufstehen als seither, was manchem nicht gerade angenehm sein dürfte.

* Seine Gesellenprüfung mit den Noten im Praktischen „sehr gut“, im Theoretischen „gut“ hat der Lehrling Joseph Marnet von hier, seither bei Herrn Hofmeier A. Kroth in der Lehre, bestanden.

Von nah und fern.

Cransberg, 29. April. 25 Jahre sind am 1. Mai verstrichen, daß Herr Lehrer Reichwein seine segensreiche Tätigkeit an unserer Schule aufnahm.

Oberlauten, 28. April. Herr Ortsdiener Peter Bollberg und Frau feiern am Sonntag, den 30. April, das Fest der goldenen Hochzeit.

Neuweilnau, 29. April. Am heutigen Tage kann unser allverehrter Herr Bürgermeister Ott auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken. Daß derselbe wie bisher immer hilfsbereit und unparteiisch sein Amt noch viele Jahre lang weiter führen möge, wünscht seine ganze Gemeinde von Herzen.

Münster i. T., 28. April. Am 1. Mai ds. Js. kann Herr Lehrer Löser auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken. Von dieser langen Zeit hat er 32 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt und versteht noch heute in voller Rüstigkeit sein Amt und den Organistendienst. Möge es dem allseitig beliebten Herrn vergönnt sein, noch manches Jahrzehnt zum Wohle unserer Gemeinde seines Amtes walten zu können.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der Reichsgetreidestelle stehen zur Förderung der Schweine- und Strohstrawfütterung, Nachmehl und Fischmehl sofort zur Verfügung. Bedarfsanmeldungen sind durch Vermittelung der Gemeinde binnen 8 Tagen einzureichen.

Bad Homburg v. d. H., 19. April 1916.

Der königliche Landrat.

J. B.: gez. Sehepfandl.

Anmeldungen werden Montag, den 1. Mai d. J., vormittags von 8 bis 10 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 3, entgegengenommen.

Königstein im Taunus, den 29. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Eppstein.

Auf Grund des Ortsstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Eppstein vom 24. Oktober 1910 wird folgende Bekanntmachung erlassen:

1. Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt im Sommerhalbjahr am Montag, den 1. Mai 1916, abends um 6 Uhr im mittleren Schulsaal und wird regelmäßig an jedem Montag und Donnerstag abends von 6 bis 8 Uhr abgehalten.
2. Am gleichen Tage abends um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, beginnt im Saale des Gasthauses „Zur Rose“ auch der Unterricht für die militärische Vorbereitung der Jugend, an dem teilzunehmen die Fortbildungsschüler durch Ortsstatut verpflichtet sind. Die Übungstage und Stunden werden daselbst durch den Kommandanten Herrn Draeger mündlich und durch Aushang bekannt gegeben.
3. Der Unterricht in der gewerblichen Zeichenschule beginnt Samstag, den 6. Mai 1916, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im mittleren Schulsaal und wird regelmäßig an jedem Samstag, nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im mittleren Schulsaal abgehalten.

Alle in Eppstein nicht nur vorübergehend beschäftigten gewerblichen Arbeiter, (Geisellen, Gehilfen, Lehrlinge, auch Handlungslehrlinge und -Geisellen, Fabrikarbeiter) sind verpflichtet, die öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen. Die Schulpflicht endet mit dem Schlusse des Schuljahres, in welchem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden.

Eppstein, den 20. April 1916.

Der Schulvorstand: gez. Froelich, Vorsitzender.

Wird veröffentlicht.

Eppstein im Taunus, den 25. April 1916.

Die Polizeiverwaltung: Müncher.

Allgem. Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Sonntag, den 14. Mai 1916, nachmittags 2 Uhr, findet die statutenmäßige

Frühjahrs-Ausschussitzung

im „Raffauer Hof“ in Königstein statt.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1915.
2. Antrag des Vorstandes auf Gewährung einer Entschädigung an den Vorsitzenden für die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, wie solche den übrigen Vorstandsmitgliedern gewährt wird. (Wiederholt, weil im Vorjahre nicht endgültig entschieden wurde.) Zutritt haben nur diejenigen Ausschussmitglieder, denen Ausweisarten zugestellt sind.

Königstein i. T., den 26. April 1916.

Der Vorstand der Allg. Ortskrankenkasse.
Adam M. Fischer, 1. Vorsitzender.

Bad Homburg v. d. Höhe, 29. April. Die Kaiserin ist heute Vormittag 10.43 Uhr hier eingetroffen.

Frankfurt, 27. April. (W. B.) Die heutige Generalversammlung der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleber A.-G. genehmigte einstimmig sämtliche Anträge der Verwaltung und wählte das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied wieder. Die Dividende von 22% ist sofort zahlbar.

Biebrich, 28. April. In einer der letzten Nächte wurde hier eine hochträgliche Ziege gestohlen. Die Polizei konnte die Spur bis nach Erbenheim verfolgen, wo sie in einem Hause endigte, doch die Ziege war nicht zu finden. Der Wohnungsinhaber, ein gewisser Schön, gestand schließlich, daß er die Ziege gestohlen hatte, daß diese aber infolge der Anstrengungen bei dem Transport bald nach der Ankunft freigelegt war; er hatte sie im Felde verscharrt. Der Dieb mußte den Kadaver ausgraben und ihn auf einem Schubkarren zur Wasenmeistererei fahren; strenge Strafe steht dem Täter in Aussicht.

Nordenski, 28. April. Ein gutes Geschäft machte gestern ein hiesiger Landwirt. Derselbe besitzt ein Zuchtschwein, welches zehn Junge warf. Nachdem diese drei Wochen alt geworden, verkaufte er sie gestern an einen Händler für den Preis von 700 Mark. Bei diesen Ferkelpreisen dürfen wir noch nicht alsbald auf billiges Schweinefleisch hoffen.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 30. April: Meist heiter, zeitweise wolfig, trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 10 Grad, heutige Lufttemperatur mittags 12 Uhr + 17 Grad.

Künstliche Zähne

In Kautschuk und Gold.
Kronen und Stützähne. Zahnreinigen.
Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw.
Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129.
Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Der deutsche Tagesbericht.

Ein Erfolg südlich des Narocz-Sees.
5600 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 29. April. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Gegend von Givenchy-en-Gohelle machten wir neue Fortschritte und wiesen zwei dagegen abgeschlagene starke englische Handgranatengriffe blutig ab.

Im Maasgebiet sind abermals französische Gegenstöße an der Höhe Toter Mann und östlich davon zum Scheitern gebracht worden.

Unsere Abwehrgefechte holten südlich von Moronvilliers (Champagne) einen französischen Doppeldurchbruch herunter. Seine Infanterie ist tot. Oberleutnant Boelke schloß südlich von Vaux das vierzehnte feindliche Flugzeug ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Narocz-Sees machten unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückgewonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Aber die am 20. März von uns gehaltenen Gräben hinaus wurden die russischen Stellungen zwischen Stamarocz und Gut Stachowce genommen.

5600 Gefangene

mit 56 Offizieren, darunter 4 Stabsoffizieren, 1 Geschütz, 2 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen. Die Russen erlitten außerdem schwere blutige Verluste, die sich bei einem nächtlichen, in dichten Wäldern geführten Gegenangriff noch stark erhöhten. Der Feind konnte keinen Schritt des verlorenen Bodens wieder zu gewinnen.

Unsere Luftschiffe griffen die Bahnanlagen bei Wenden und an der Strecke Dünaburg—Rjeczna an.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Schafzucht-Berein Königstein i. T.

Dienstag, den 2. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Generalversammlung

im Gasthaus „Zum Hirsch“.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1915/16 und Entlastung des Kassierers.
3. Festsetzung des Beleggeldes für 1916.
4. Verschiedenes.

Um vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Waschkessel, Verzinkt, Geschweisst

Sofort lieferbar, im oberen lichten Durchmesser von:

cm	56	60	64	68	71	75
18.-	20.-	23.-	25.-	28.50	31.50	

Die Kessel sind lt. Sachverst. Urteil d. gerichtl. vereid. Chemikers Fehn, Helmstedt, vorzügl. auch f. Schlachtzwecke u. Marmeladenkochen geeignet
Verkaufsstelle: Frankfurt am Main, Braubachstraße 7 III.

Buchdruckerei der „Taunus-Zeitung“

Fernruf 44 Königstein i. T. Hauptstr. 41

Schnellste Herstellung von Drucksachen für geschäftlichen und privaten Gebrauch

:: Saubere und gediegene Ausführung ::
Man verlange kostenlose Preisanschläge.

Druck von Zeitschriften, Broschüren, Katalogen, Prospekten, Zirkularen usw.

Die Buchdruckerei ist mit den besten Maschinen, sowie mit modernem Schrift-Material ausgestattet.

Lebensmittel-Bezugskarten.

Die Lebensmittel-Bezugskarten werden Montag, den 1. Mai d. J., im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, vormittags von 10 bis 11 Uhr ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 29. April 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Wer ersparte Brotkartenabschnitte hat, wird gebeten dieselben im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung im Rathaus, Zimmer Nr. 2, abzugeben. Diese Rückgabe kann an jedem Werktag und nicht nur Montag erfolgen.

Königstein im Taunus, den 30. März 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Für Bürgermeisterämter

werden jetzt

Kartoffelbezugs-Karten

(nach Anleitung in Kreis-Blatt Nr. 4 für den Obertaunuskreis) angefertigt und nimmt Bestellungen entgegen die

Druckerei Ph. Kleinböhl, Hauptstr. 41 Königstein Fernruf 44

Schöne 4-Zimmerwohnung eine 2-Zimmerwohnung zu vermieten.

Limburgerstr. Nr. 2, Königstein.

1 Weißbindergehilfe, 1 Lehrling und 1 Tagelöhner gesucht.

GEHR. KROTH.

Weißbinder- und Ladiermeister, Königstein im Taunus.

Bürofräulein,

Schreibmaschine, Stenographie, etw. erfahren in Buchführung, sucht für sofort

Hotel Bender, Königstein.

Schafzucht-Berein Königstein i. T.

Die Begleichung der Rückstände sowie die Einreichung von Rinderungen an den Verein hat bis Sonntag, Montag Mittag bei unserem Referenten Wilhelm Daake zu erfolgen.

Der Vorstand.

NEUE

Wandfahrpläne der Königsteiner Bahn ab 1. Mai 1916

15 Pfennig

In Königstein

abgehende Züge 10 Pfennig

(Taschenfahrplan „Kleiner Taunusfreund“ kommt im Laufe nächster Woche zur Ausgabe.)

Druckerei Ph. Kleinböhl Königstein im Taunus